



Diese Skulptur aus Bronze gehört zu einer Gruppe von insgesamt vier Skulpturen, die Kinder unterschiedlichen Alters im Kontakt mit Tieren zeigen. Geschaffen wurden diese von Walter Lersche in den Jahren 1965-1968.



Inmitten des Wassergrabens im historischen Teil der Schlossanlage befindet sich seit 1961 der Hechtbrunnen. Die Bronze-Gruppe aus drei springenden Hechten, die jeweils eine Fontäne versprühen, stammt von dem Künstler Walter Sutkowski.



Ein wahrer Blickfang ist der auf dem so genannten Lennéhügel erbaute kleine Pavillon. In seinem Inneren befindet sich ein Brunnen mit einer schön gestalteten krönenden Brunnenfigur von Senta Baldamus. Sie zeigt ein junges, sich am Wasser vergnügendes Paar.



Der bekannte Magdeburger Bildhauer Roßdeutscher, der unter anderem für seine Tierplastiken bekannt wurde, schuf diese Flamingo-Gruppe 1959. Die Geschichte überliefert, dass die Zungen der Flamingos von den alten Römern als Delikatesse sehr geschätzt wurden und ein Höhepunkt eines luxuriösen Banketts war. Aber auch andere Völker jagten die Tiere bis in die Neuzeit wegen ihres Fleisches.



Besucher des Karl-Foerster-Gartens können ein besonderes Kunstwerk von Rudolf Hilscher betrachten. Es handelt sich um eine Bronzeplastik aus dem Jahr 1983, die mit farbigen Glasprismen verziert wurde



Die Plastik des Blutbrustpavian, auch Deschelada genannt, stand ursprünglich im Zoologischen Garten Berlin und wurde 2003 dem Tierpark Friedrichsfelde zur Verfügung gestellt. Geschaffen wurde sie von dem Bildhauer Max Esser bereits 1926 der für zahlreiche weitere Skulpturen und Plastiken in Berlin bekannt wurde.



Die Bronzeplastik eines Ausschau haltenden Steinbockes gibt es seit 1959 im Tierpark Berlin. Geschaffen wurde sie von dem tschechischen Bildhauer Vladimir Kostoval, über den leider kaum etwas bekannt ist.



Über die Herkunft dieser beiden Wappenhäuser ist viel spekuliert worden. Fest steht jedoch nur, dass diese beiden Skulpturen dem Tierpark vom Bezirk Weißensee Anfang der 50er Jahre geschenkt wurden. Es wurde sogar eine Pressekampagne gestartet, um die Herkunft zu klären – ohne Erfolg. Wahrscheinlich aber ist es, dass sie vor dem Krieg den Eingangsbereich eines herrschaftlichen Hauses oder einer Villa schmückten.



Die Bronzeplastik von Heinrich Drake steht seit etwa 1987 im Tierpark Berlin. Die Plastik ist dem Galloway-Rind nachempfunden, einer im Südwest-Schottland beheimateten Rinderrasse die sehr widerstandsfähig ist. Besonders kennzeichnend ist das doppelschichtige dichte Fell dieser Rasse.



In der Nähe der Haustieranlage befindet sich, umrahmt von Bänken, der Möwenbrunnen. Er wurde im 2. Halbjahr 2000 aufgebaut. Die Bronzemöwen stammen von dem Bildhauer Dietrich Rhode aus dem Jahr 1967.



Im Jahre 1961 schuf der bekannte Bildhauer Erich Oehme nach sorgfältigen Studien an paläontologischen Resten eine naturgetreue Nachbildung eines Riesenhirsches. Das Geweih der Plastik entstand nach Vorlage eines im Moor gefundenen Geweihs, welches heute im Mürzitzmuseum Waren ausgestellt ist.

